

# An den Heiligen Geist

von Andreas Gryphius

Notizen / Anmerkungen

- 1 Mehr kalt denn Scytisch Eiß ist mein  
erfrörtes Hertz:
- 2 Es weiß vom Leben nichts/ es starrt ohn  
alles Regen/
- 3 Es kan das Blut nicht mehr durch Leib und  
Glied bewegen;
- 4 Und dennoch steckt mich an ein feurig-  
fressend Schmerz.
- 5 Ein wilder kalter Brand/ als wenn die  
Todten-Kertz
- 6 Sich in die Leichen macht/ die Rom aufs  
Holtz hieß legen;
- 7 Als wenn die heisse Seuch' pflegt Gluth im  
Blut zu hegen/
- 8 Durch die das Fleisch verfällt/ wie Schnee  
bey spätem Mertz.
- 9 Es hitzt in mir/ es hitzt ein höllisch-kaltes  
Brennen/
- 10 O Flamme/ die wir Gott und lebend-machen  
nennen/
- 11 O komm und zünd' in mir dein schütternd  
Feuer an!
- 12 Verzehr/ O reine Gluth/ die Zunder meiner  
Flammen/
- 13 Die Fackeln/ die in mir/ mir leuchten zum  
Verdammen/
- 14 Weil vor dir Seuch und Höll und Todt nicht  
stehen kan.

Das Gedicht „[An den Heiligen Geist](#)“ von [Andreas Gryphius](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

<b>Autor</b>	Andreas Gryphius	<b>Titel</b>	„An den Heiligen Geist“
<b>Verse</b>	14	<b>Wörter</b>	133
<b>Strophen</b>	1		

## Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

### Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

---

---

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

---

---

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

---

---

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

---

---

kurze Beschreibung des Gedichtes

---

---

---

---

Absicht des Gedichtes

---

---









